

31.03.2013

ZWISCHENBERICHT

WACHSTUM & INNOVATION



PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATECs PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN UNTER EIGENEM NAMEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

- 03 AKTUELLES / WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN
- 04 VORWORT DES VORSTANDS
- 05 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
- 09 KONZERNBILANZ
zum 31. März 2013
- 11 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
- 12 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
- 13 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
- 15 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
- 18 WEITERE INFORMATIONEN

AKTUELLES

Umsatzerlöse Q1/2013 bei 29,2 Mio. €
(+14,1%; Q1/2012: 25,6 Mio. €*)

EBIT-Marge Q1/2013 bei 15,1% nach 12,2% in Q4/2012
(Q1/2012: 17,0%*)

Konzernergebnis Q1/2013 bei 3,5 Mio. €
(+3,1%; Q1/2012: 3,4 Mio. €)

Ergebnis je Aktie Q1/2013 bei 0,30 €
(+3,4%; Q1/2012: 0,29 €)

Veröffentlichung aktualisierter Unternehmensprognose
bis Ende H1/2013 geplant

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

in T€	01.01.-31.03.2013	01.01.-31.03.2012	Veränderung
Umsatzerlöse	29.173	25.573 *	+14,1%
EBIT	4.406	4.349	+1,3%
EBIT-Marge (%)	15,1	17,0 *	-
Konzernergebnis	3.544	3.439	+3,1%
Ergebnis je Aktie (€)	0,30	0,29	+3,4%
Anzahl der Mitarbeiter	541	512	+5,7%

in T€	31.03.2013	31.12.2012	Veränderung
Eigenkapital	95.630	91.985	+4,0%
Bilanzsumme	128.493	121.838	+5,5%
Eigenkapitalquote (%)	74,4	75,5	-

* In 2012 bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der ergebnisneutralen Zubuchung aus unfertigen Leistungen beziehungsweise erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 3,3 Mio. € aus der Berichtigung eines Entwicklungsprojekts. Unbereinigt lagen die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2012 bei 28,8 Mio. € und die entsprechende EBIT-Marge bei 15,1%

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Quartal 2013 verlief in mehrfacher Hinsicht positiv, auch wenn wir von der globalen Entwicklung der IVD-Industrie nach wie vor nur verhalten optimistische Signale erhalten.

Der noch Ende des Geschäftsjahres 2012 gesehene überproportionale Rückgang im Umsatz mit Serviceteilen erfuhr seit Dezember und über die ersten Monate des Jahres 2013 eine leichte Erholung. Die entsprechenden Umsätze verliefen deutlich weniger volatil und auf einem ansteigenden Niveau. Dies war einer der wesentlichen Gründe weshalb es zu einer wieder anziehenden EBIT-Marge kam, die mit 15,1 % zwar noch deutlich unter dem in den Vorjahren gesehenen Niveau lag, aber eine ebenso deutliche Steigerung gegenüber den 12,2% des vierten Quartals 2012 darstellt. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität, wie etwa eine optimierte Rohtragsmarge bei neu gelaunchten Systemen sowie Maßnahmen für einen positiven Ergebnisbeitrag der Niederlassungen werden kontinuierlich durchgeführt.

Weiterhin ist es uns gelungen, einen neuen bedeutenden Entwicklungs- und Fertigungsvertrag, der aufgrund seiner Bedeutung und Komplexität seit geraumer Zeit verhandelt wurde zum erfolgreichen Abschluss zu führen.

Obgleich an den wesentlichen Standorten der STRATEC-Gruppe ein recht starker Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte herrscht, gelingt es uns dennoch fortlaufend gute Mitarbeiter an STRATEC zu binden. Zuletzt wurden insbesondere die Bereiche Projektentwicklung und Fertigung weiter verstärkt.

Unser Vorschlag an die Hauptversammlung, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie auszuschütten, erfolgte vor dem Hintergrund, dass wir aufgrund des absehbaren Wachstums einen steigenden Finanzierungsbedarf erwarten.

Wenngleich bei der Auslastung der Installationsbasis unserer Kunden und der weltweit durchgeführten Testvolumina noch nicht von einer deutlichen Trendwende gesprochen werden kann, ist eine Erholung bereits zu erkennen. Aktuell bereiten wir unsere Fertigung auf weitere Markteinführungen in den kommenden Quartalen vor. Wir erwarten darüber hinaus weiteres Wachstum aufgrund der Abnahmeprospektiven unserer Kunden mit bereits im Markt etablierten Analysensystemen.

Wir sind für die weitere Entwicklung der STRATEC-Gruppe zuversichtlich gestimmt und planen unsere Unternehmensprognose bis Ende des ersten Halbjahres zu aktualisieren.

Birkenfeld, im Mai 2013

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG

Marcus Wolfinger

Dr. Robert Siegle

Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 14,1% auf 29,2 Mio. € (Vorjahr: 25,6 Mio. €; bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der ergebnisneutralen Zubuchung aus unfertigen Leistungen beziehungsweise erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 3,3 Mio. € aus der Berichtigung eines Entwicklungsprojekts). Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) konnte auf 10,1 Mio. € (34,5% vom Umsatz) um 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (33,1% vom Umsatz) gesteigert werden. Dies ist auf eine deutliche Steigerung der Lieferung von Analysensystemen und die Effizienzsteigerungen durch die in 2012 begonnenen Maßnahmen zur Erhöhung der Rohertragsmarge zurückzuführen.

Die Bruttoentwicklungskosten sowie die Vertriebskosten blieben auf Vorjahresniveau, wobei im Vergleich weniger Entwicklungsleistungen (0,5 Mio. €) aktiviert wurden. Die Verwaltungskosten stiegen um 0,4 Mio. € auf 2,4 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf Änderungen im Vergütungssystem und in dem notwendigen Aufbau von Kompetenzen zur Unterstützung des Wachstumskurses begründet.

Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge verbesserte sich um 0,3 Mio. €. Das Finanzergebnis ging um 0,2 Mio. € zurück. Die Abschreibungen lagen bei 0,9 Mio. € und die Investitionen in langfristige Vermögenswerte bei 0,3 Mio. €. Das EBIT lag bei 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 15,1% (Vorjahr: 17,0%; bereinigt um den beschriebenen einmaligen Effekt). Das Steuerergebnis beträgt 0,8 Mio. €, somit weist STRATEC im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) aus. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,30 € (Vorjahr: 0,29 €).

Aufgrund der guten Nachfrage nach Analysensystemen und einer vollen Entwicklungspipeline stiegen die Vorräte auf 47,4 Mio. € an. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 2,2 Mio. € zurückgegangen, dies spiegelt sich im positiven operativen Cashflow von 5,8 Mio. € wider. Der Zahlungsmittelbestand ist von 13,2 Mio. € auf 18,7 Mio. € gestiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 74,4%. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten auf 6,7 Mio. € reduziert werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist ein Wert von 10,4 Mio. € für erhaltene Anzahlungen auf Entwicklungsleistungen ausgewiesen.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Die Weltwirtschaft hat sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) in seiner jüngsten Prognose vom April 2013 deutlich stabilisiert. Der Zusammenbruch der Eurozone sei zuletzt ebenso verhindert worden wie ein Fiasko in der US-Schuldenpolitik, so der IWF.

In seiner Prognose senkte er die Erwartungen für das Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5% auf 3,3%. Im Jahr 2012 betrug das Wachstum der Weltwirtschaft den Angaben zufolge 3,2%.

Für die Eurozone erwartet der IWF in 2013 eine Kontraktion von 0,3%. Der Wert wurde gegenüber der letzten Wachstumsprognose aus dem Januar 2013 um weitere 0,1 %-Punkte gesenkt. Frankreich werde, wie bereits Italien und Spanien, ebenfalls in ein negatives Wachstum zurückfallen. Der IWF forderte, die Geldpolitik in Europa weiter zu lockern, um die private Nachfrage anzukurbeln und das im globalen Vergleich unterdurchschnittliche Wachstum zu stärken. Darüber hinaus müsse der europäische Bankensektor weiter gestärkt werden.

Der IWF prognostiziert für 2014 eine Erholungsbewegung in den wichtigsten Wirtschaftsräumen der Welt. Angeführt wird die Erholung von China und anderen Schwellenländern (Wachstum 2014: 5,7%), gefolgt von den USA (Wachstum 2014: 3,0%), während Europa nach Bekämpfung der Staatsschuldenkrise und mehreren Rettungspaketen für Mitgliedsländer des Euro weiter zurückbleibt (Wachstum 2014: 1,1 %).

Die weltweite demographische Entwicklung ist eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Für das laufende und die kommenden Jahre werden weitere Markteinführungen und Zulassungen von Analysensystemen erwartet. Hierfür wurden weitere Entwicklungsmeilensteine erreicht und weiterhin Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung innerhalb der bestehenden Strukturen getroffen.

Eines der in 2012 begonnenen Entwicklungs- und Fertigungsprojekte konnte im ersten Quartal 2013 vertraglich finalisiert und unterzeichnet werden. Weitere Projekte befinden sich in aussichtsreichen Verhandlungsstadien.

Die von weltweit führenden Laborbetreibern berichteten Volumen an durchgeführten in-vitro-diagnostischen Tests lassen nur eine langsame Erholung des Marktes erwarten. Die für STRATEC damit verbundene Entwicklung der Umsatzanteile mit Serviceteilen verläuft gegenüber 2012 derzeit auf leicht erholtem Niveau stabil. Im Hinblick auf die Abnahmeplanung unserer Kunden für Analysensysteme zeichnen sich unverändert keine Auswirkungen durch öffentliche Sparmaßnahmen oder fiskalpolitische Maßnahmen im Euro- oder Dollar-Raum ab.

Die Prognostizierbarkeit wird weiterhin durch einige externe Faktoren, wie etwa die Auslastung der Installationsbasis, die Zeitpunkte weiterer Markteinführungen, geplante Fertigungsanläufe neuer Systeme, eine weitere Konsolidierung des IVD-Marktes sowie makroökonomische Markteinflüsse erschwert. Aufgrund der uns vorliegenden Indikatoren und Vorscheurechnungen sowie aufgrund des aktuellen Geschäftsverlaufs erwarten wir für 2013 weiteres Wachstum der Umsatzerlöse bei zunehmender Profitabilität. Wir planen eine Aktualisierung der Unternehmensprognose für das aktuelle Geschäftsjahr und die Folgejahre im Laufe des ersten Halbjahres 2013.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunktur-entwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise) weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2012 vom 26. März 2013 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 26. März 2013 für das Geschäftsjahr 2012 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2012.

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2013
der STRATEC Biomedical AG

VERMÖGENSWERTE in T€	31.03.2013	31.12.2012
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- und Firmenwerte	4.593	4.547
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.361	6.192
Sachanlagen	16.896	17.108
Anteile an verbundenen Unternehmen	289	363
Latente Steuern	1.391	1.260
	29.530	29.470
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.091	8.857
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	36.428	34.406
Fertige Erzeugnisse und Waren	853	807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.555	23.802
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6.070	6.627
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57	96
Ertragsteuerforderungen	2.687	2.016
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.134	2.182
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	408	366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.680	13.209
	98.963	92.368
SUMME VERMÖGENSWERTE	128.493	121.838

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€	31.03.2013	31.12.2012
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	11.738	11.738
Kapitalrücklage	16.296	16.247
Gewinnrücklagen	63.025	48.966
Konzernergebnis	3.544	13.973
Übriges Eigenkapital	1.027	1.061
	95.630	91.985
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.716	7.459
Pensionsrückstellungen	28	28
Latente Steuern	2.052	2.060
	8.796	9.547
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.707	1.183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.544	4.288
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	225	282
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.606	13.707
Kurzfristige Rückstellungen	606	608
Ertragsteuerverbindlichkeiten	379	238
	24.067	20.306
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	128.493	121.838

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-31.03.2013	01.01.-31.03.2012
Umsatzerlöse	29.173	28.841
Umsatzkosten	-19.110	-19.300
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.063	9.541
Forschungs- und Entwicklungskosten	-944	-617
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-4.708	-4.836
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	3.764	4.219
Vertriebskosten	-2.184	-2.162
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.382	-1.964
Sonstige betriebliche Erträge	257	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-404	-477
EBIT	4.406	4.349
Finanzergebnis	-93	56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.313	4.405
Laufender Steueraufwand	-894	-1.338
Latenter Steuerertrag	125	372
Konzernergebnis	3.544	3.439
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	-34	50
Gesamtergebnis	3.510	3.489
Ergebnis je Aktie in €	0,30	0,29
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.725.522	11.662.672
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,30	0,29
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.767.234	11.707.668

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-31.03.2013	01.01.-31.03.2012
Konzernergebnis (nach Steuern)	3.544	3.439
Abschreibungen	898	975
Laufender Steueraufwand	894	1.338
Gezahlte Ertragsteuern abzgl. erhaltene Ertragsteuern	-1.422	-1.145
Finanzerträge	-19	-63
Finanzaufwendungen	71	29
Gezahlte Zinsen	-24	-26
Erhaltene Zinsen	35	59
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	103	29
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-634	-503
Cashflow	3.446	4.132
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-125	-372
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-13
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-536	-746
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	3.026	3.179
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	5.811	6.180
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	0	19
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-87	-94
Sachanlagen	-226	-645
Finanzielle Vermögenswerte	0	-30
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-313	-750
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	76
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-196	-46
Mittelabfluss (Vorjahr: Zufluss) aus der Finanzierungstätigkeit	-196	30
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.302	5.460
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	13.209	19.548
Veränderung Konsolidierungskreis	84	0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	85	242
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18.680	25.250

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
der STRATEC Biomedical AG

JANUAR - MÄRZ 2012

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2012	11.675	15.306	26.706	13.392
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		30		
Vortrag auf neue Rechnung			15.282	
Gesamtergebnis				
Stand zum 31.03.2012	11.675	15.336	41.988	13.392

JANUAR - MÄRZ 2013

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2013	11.738	16.247	32.574	16.392
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		45		
Vortrag auf neue Rechnung			13.973	
Veränderung Konsolidierungskreis		4		86
Gesamtergebnis				
Stand zum 31.03.2013	11.783	16.296	46.547	16.478

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital		Konzern-eigenkapital
	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	
15.282	-212	1.082	83.231
			30
-15.282			0
3.439		50	3.489
3.439	-212	1.132	86.750

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital		Konzern-eigenkapital
	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	
13.973	-212	1.273	91.985
			45
-13.973			0
			90
3.544		-34	3.510
3.544	-212	1.239	95.630

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
der STRATEC Biomedical AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2012 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 31. März 2013, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Davon ausgenommen ist die erstmalige Einbeziehung der im Geschäftsjahr 2008 gegründeten STRATEC Biomedical S.R.L., Rumänien, in den Konsolidierungskreis. Die Auswirkungen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STRATEC-Konzerns sind von untergeordneter Bedeutung.

Alle zum 31. März 2013 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich, mit Ausnahme der erstmaligen Einbeziehung der STRATEC Biomedical S.R.L., Rumänien, im Segment „Instrumentierung“, im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. März 2013

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	30.182	1.049	-2.058	29.173
EBIT	4.887	-227	-254	4.406
Vermögenswerte	145.453	3.857	-20.817	128.493

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. März 2012

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	29.943	836	-1.938	28.841
EBIT	5.123	-556	-218	4.349
Vermögenswerte	133.203	3.555	-18.890	117.868

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren, zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - März 2013	6.155	12.047	10.971	29.173
	21,1%	41,3%	37,6%	100,0%

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - März 2012	5.189	12.657	10.995	28.841
	18,0%	43,9%	38,1%	100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 13 und 14 dargestellt.

Die Zahl der am 31. März 2013 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00€ beträgt 11.737.745 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2013 ausstehend	123.000	64.200	187.200
Gewährt	0	1.800	1.800
Ausgeübt	0	0	0
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	0	0
Am 31.03.2013 ausstehend	123.000	66.000	189.000

Mit Optionsvereinbarungen vom 1. Februar 2013 wurden insgesamt 1.800 Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer gewährt.

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 31. März 2013 insgesamt 541 Beschäftigte (Vorjahr: 512).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

7. Mai 2013	Zwischenbericht zum 31. März 2013
6. Juni 2013	Hauptversammlung, Pforzheim, Deutschland
23. Juli 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
30. Oktober 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013
November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland - Analystenkonferenz -

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2013 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

Mai 2013	38 th Annual dbAccess Health Care Conference, Boston, USA
Juni 2013	Jefferies 2013 Global Healthcare Conference, New York City, USA
August 2013	Commerzbank Sector Conference Week, Frankfurt am Main, Deutschland
September 2013	10 th Annual Goldman Sachs European Medtech and Healthcare Services Conference, London, Großbritannien Morgan Stanley Global Healthcare Conference, New York City, USA Goldman Sachs & Berenberg Bank German Corporate Conference, München, Deutschland

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec.com.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com